



## Bundesfachplanung



A100-ARGESL-P6-V4-1192

A100

# ANTRAG NACH § 6 NABEG V4: STECKBRIEF FÜR DAS TRASSENKORRIDORSEGMENT NR. 192

## INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINE ANGABEN	4
	1.1 Administrative Informationen	4
	1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik	5
	1.2.1 Verlauf	5
	1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur	6
2	HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE	7
	2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung	7
3	ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE	9
	3.1 Konfliktpunkte	9
	3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands	9
	3.1.2 Planerische Engstellen	9
	3.1.3 Technische Engstellen	9
	3.1.3.1 Typische Querungssituationen	9
	3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen	10
	3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen	10
	3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands	10
	3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands	10
	3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands	10
	3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand	12
	3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand	12
	3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand	12
	3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s	13
	3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung	13
	3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik	14
	3.4 Bündelung	14

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Lage des Trassenkorridor(segment)s im strukturierten Untersuchungsraum	4
Abbildung 2:	Verlauf des Trassenkorridorsegments	5

## AUFGABE/ZIELSTELLUNG DER STECKBRIEFE

Die Steckbriefe dienen der Dokumentation der planerischen Entscheidungen, die im Rahmen der Findung und Abgrenzung der Trassenkorridor(segment)e getroffen werden. Darüber hinaus enthalten sie die Grundlagen sowie die Ergebnisse der Trassenkorridoranalyse, die dem Vergleich der Trassenkorridor(segment)e zugrunde liegen.

Steckbriefe werden sowohl für einzelne Trassenkorridorsegmente erstellt, als auch für Trassenkorridore zwischen den Netzverknüpfungspunkten, die als Ergebnis der Segmentvergleiche abgeleitet werden.

Der vorliegende Steckbrief dient der Dokumentation der planerischen Entscheidungen und der Ergebnisse der Analyse für das Trassenkorridorsegment 192. Die kartografische Darstellung erfolgt in der Streifenkarte 2192.

**1 ALLGEMEINE ANGABEN**

**Laufende Nummer des Trassenkorridor(segment)s:** 192

**Länge des Trassenkorridor(segment)s:** 3,0 km

**Technologie:**

<b>Erdkabelabschnitte:</b>	<b>gesamte Länge</b>
<b>mögliche Freileitungsabschnitte:</b>	<b>keine</b>

**Stammstreckenabschnitt:** ja (in V3 mit Trassenkorridorsegment Nr. 127 teils überlappend)

**1.1 Administrative Informationen**



Abbildung 1: Lage des Trassenkorridor(segment)s im strukturierten Untersuchungsraum

**Bundesland:** Bayern  
**Landkreise:** Schweinfurt  
**Kommunen:** Werneck, Bergtheinfeld, Waigolshausen

**1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik**

1.2.1 Verlauf

- Beginnt östlich von Ettleben und verläuft in südliche Richtung
- Endet südwestlich von Hergolshausen

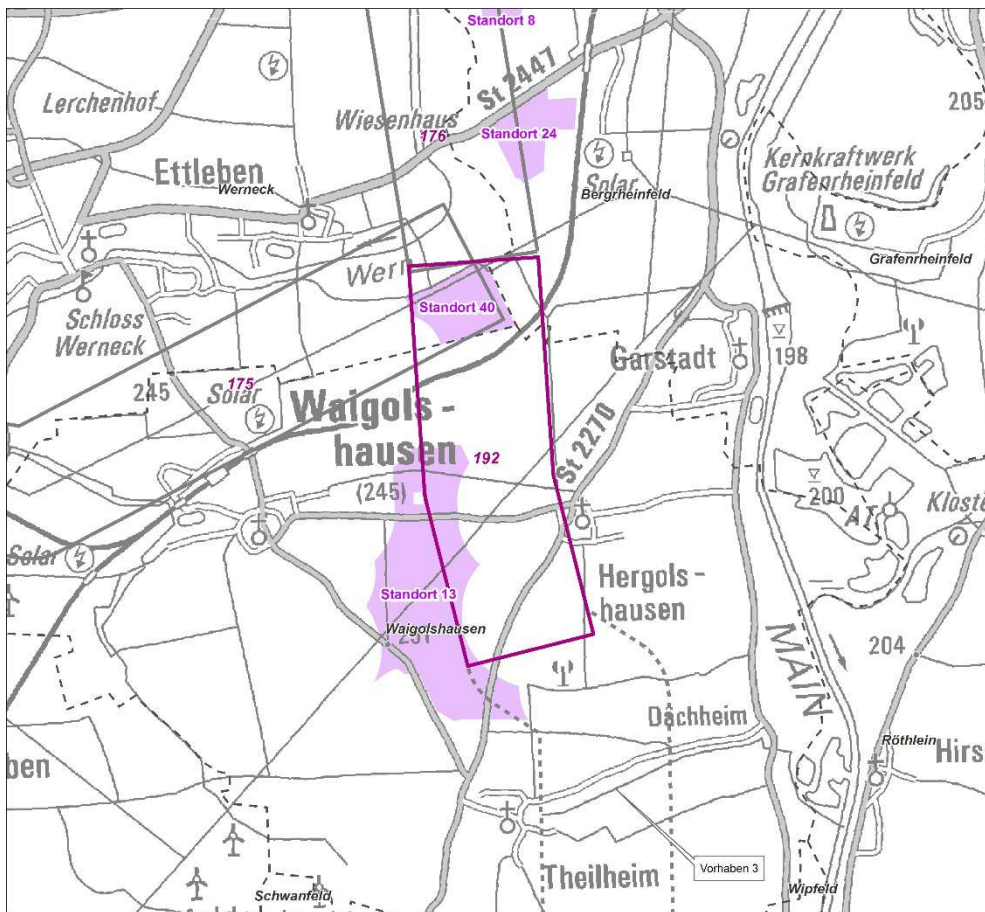


Abbildung 2: Verlauf des Trassenkorridorsegments

### 1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur

Angaben zu naturräumlichen Haupteinheiten und Naturraum-Einheiten<sup>1</sup>, Landschaftsräumen und markanten Landschaftsbestandteilen sowie Siedlungsstrukturen im Trassenkorridor(segment)verlauf:

- Schweinfurter Becken und Gäuplatten im Maindreieck als Bestandteil der Mainfränkischen Platten
- Vorwiegend Acker- und Grünlandnutzung
- Kleinteilige Siedlungsstruktur (Dörfer, Einzelsiedlungen)

---

<sup>1</sup> nach: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2008) nach SSYMANK (1994); MEYNEN & SCHMITHÜSEN (1953-1962)

## 2 HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE

### 2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung

#### Lage im TK-Netz

Das Trassenkorridorsegment (TKS) 192 stellt die Weiterführung der TKS 176 bzw. 175 dar und ist ein Anschlussstück an den Konverter (Nr. 13) des Netzverknüpfungspunkts Grafenheinfeld.

#### Maßgebliche Widerstände für die TK-Abgrenzung

Als maßgebliche Widerstände für die TK-Abgrenzung sind die Siedlungsgebiete (RWK I\*) von Waigolshausen und Hergolshausen sowie das Wasserschutzgebiet (WSG) Zone II (RWK I) „Werneck, M“ zu nennen.

#### Begründung der TKS-Abgrenzung

Das TKS verläuft in südliche Richtung. Zunächst ragt ein WSG Zone II (RWK I) („Werneck, M“) in das TKS. Es verbleibt jedoch ausreichend Passageraum. Anschließend wird ein Vorrang- und Eignungsgebiet Windenergienutzung (RWK II) vom TKS gequert. Eine kleinräumige Umgehung ist nicht möglich, da sowohl im Osten als auch im Westen Flächen höherer RWK (Siedlungsgebiete von Garstadt, Hergolshausen und Waigolshausen sowie mehrere Schutzgebiete) betroffen wären. Eine großräumige Umgehung ist nicht sinnvoll, da das TKS eine Verbindung zwischen dem Gelenkpunkt der TKS 175 und 176 und dem Konverterstandort Nr. 13 darstellt. Im weiteren Verlauf Richtung Süden führt das TKS westlich an Hergolshausen vorbei. Wohn- und Mischbauflächen (RWK I\*) dieser Siedlung liegen randlich im TKS. Des Weiteren befinden sich Einzelsiedlungen (RWK I\*) und siedlungsnaher Freiraum/ Siedlungsfreiflächen (RWK II) innerhalb des TKS. Bei allen genannten Flächen ist eine Umgehung bei der späteren Festlegung der Trassenachse möglich.

Im TKS 192 befinden sich Teilflächen des WSG Zone III „Werneck, M“. Nur als Weiterführung des TKS 176 verbleibt ausreichend Passageraum. Wird das TKS 192 als Weiterführung des TKS 175 genutzt, ist eine Umgehung aufgrund der Ausprägung der Fläche nicht möglich. Das Überschwemmungsgebiet der Wern ragt ebenfalls in das TKS. Es verbleibt ausreichend Passageraum, um diese Fläche zu umgehen.

**Verfolgte spezifizierte vorhabenbezogene Planungsprämissen (SVP) für die Findung und Abgrenzung von Trassenkorridoren:**

zu SVP	Beschreibung
2	Das TKS ist für die Aufnahme eines Stammstreckenabschnitts geeignet.
3	Es liegen Flächen der RWK I* im TKS. Dazu zählen der Siedlungsrand von Hergolshausen und Einzelsiedlungen. Es verbleibt jedoch ausreichend Passageraum.
4	Im TKS liegen Teilflächen eines WSG Zone II („Werneck, M“) und siedlungsnaher Freiraum/ Siedlungsfreiflächen. Es verbleibt jedoch ausreichend Passageraum.
5	Gebiete, die bautechnisch sehr hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
6	Es wird ein Vorrang- und Eignungsgebiet Windenergienutzung (RWK II) vom TKS gequert. Eine kleinräumige Umgehung ist zugunsten der Vermeidung von Flächen der RWK I* und RWK I nicht möglich. Eine großräumige Umgehung ist nicht sinnvoll, da das TKS eine Verbindung zwischen dem Gelenkpunkt der TKS 175 und 176 und dem Konverter Nr. 13 darstellt.
7	Gebiete, die bautechnisch hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
8	Im TKS liegen Teilflächen des Überschwemmungsgebiets der Wern und eines WSG Zone III („Werneck, M“). Wird das TKS als Weiterführung des TKS 175 genutzt, ist eine Umgehung des WSG Zone III aufgrund der Ausprägung der Fläche nicht möglich.
9	Gebiete, die bautechnisch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
10	In diesem TKS gibt es keine Bündelungsoption.



**3 ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE**

**3.1 Konfliktpunkte<sup>2</sup>**

**3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands**

Es befinden sich keine Riegel sehr hohen Raumwiderstands im TKS 192.




**3.1.2 Planerische Engstellen**

Es befinden sich keine planerischen Engstellen im TKS 192.

**3.1.3 Technische Engstellen**

**3.1.3.1 Typische Querungssituationen**

Die in diesem TKS auftretenden typischen Querungen werden hier in der Reihenfolge des Auftretens entlang des TKS-Verlaufs vom nördlichen zum südlichen NVP aufgelistet.

Kat.	Beschreibung	Länge geschlossene Querung ca.	Bewertung
B2	Zweigleisig, nordöstlich Waigolshausen	25 m	
S3	Ortsstraße, westlich Hergoldshausen	25 m	
S3	Ortsstraße, südwestlich Hergoldshausen	25 m	

**Gesamtübersicht über die typischen technischen Engstellen (Querungssituationen) im TKS:**

Ampelfarbe grün	Ampelfarbe gelb	Ampelfarbe orange	Ampelfarbe rot
0	3	0	0

<sup>2</sup> Die Erläuterung der Definition sowie der Bewertung der Konfliktpunkte einschl. Vergabe der Ampelfarben erfolgt im Methodenansatz Trassenkorridoranalyse

### 3.1.3.2 *Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen*

Es befinden sich keine technischen Engstellen im TKS 192, die einer Einzelfallbetrachtung bedürfen.

## 3.2 **Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen**

*Angegeben werden ganzzahlig gerundet (\*\*) der prozentuale Anteil des Kriteriums am Trassenkorridor(segment) sowie die absolute Fläche im TK(S).*

### 3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands 3 % / 10 ha\*\*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Mensch/Siedlung und Erholung 3 % / 8 ha

Wasser 1 % / 3 ha

### 3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands 25 % / 75 ha\*\*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Mensch/Siedlung und Erholung < 1 % / 1 ha

Ziele der Raumordnung 24 % / 74 ha

### 3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands

Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands 100 % / 303 ha\*\*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Böden 100 % / 302 ha

Wasser 11 % / 32 ha



3.2.4	Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand	
	Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand	0 % / 0 ha**
3.2.5	Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand	
	Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand	0 % / 0 ha**
3.2.6	Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand	
	Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand	0 % / 0 ha**

### 3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s

#### 3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage des Raumwiderstands im Trassenkorridor(segment)	<p><b>RWK I/I*:</b> Flächen der RWK I* (Wohn- und Mischbauflächen) und RWK I (WSG Zone II) liegen nur randlich oder nur kleinflächig und vereinzelt im TKS. Da genügend Passageraum verbleibt, weisen diese Flächen ein geringes Konfliktpotenzial auf.</p> <p><b>RWK II:</b> Ein Vorrang- und Eignungsgebiet Windenergienutzung wird vom TKS gequert. Aufgrund der großflächigen Ausprägung ist eine Umgehung bei der späteren Festlegung der Trassenachse nicht möglich.</p> <p><b>RWK III:</b> Im nördlichen Bereich des TKS liegen Teilflächen des Überschwemmungsgebiets der Wern und ein WSG Zone III, die sich zum Teil überlagern. Eine vollständige Umgehung dieser Flächen ist nicht möglich. Es ist davon auszugehen, dass unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen aufgrund der ausschließlich bauzeitlichen Wirkungen keine Beeinträchtigungen der Wasserversorgung auftreten.</p>
Überlagerung von Flächen einer Raumwiderstandsklasse	Es kommt zur Überlagerung von Teilflächen des Überschwemmungsgebiets der Wern und des WSG Zone III „Werneck, M“. Dabei handelt es sich um eine Mehrfachbelegung von Flächen der RWK III mit einer multisektoralen Bedeutung.
Besondere Ausprägungen einzelner Kriterien	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine besonderen Ausprägungen einzelner Kriterien feststellen.
Punktuell auftretende Kriterien	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine punktuellen Kriterien feststellen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen, örtlichen Besonderheiten feststellen.
Textliche Ziele der Raumordnung	Keine
Bodendenkmäler	Bodendenkmäler sind vorhanden, aber aufgrund der räumlichen Lage im Korridor unproblematisch.

### 3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage der Kriterien im Trassenkorridor(segment)	Das TKS verläuft im Gebiet der Ochsenfurter und Uffenheimer Gau und Gäulandschaft nördöstlich Würzburg. In dieser Region treten weiträumig Georisiken wie Karst bzw. Verkarstungsgefährdung und lokale, kleinräumige Senkungsgebiete auf.  Bautechnische Kriterien wie Hangneigungen, erosionsempfindliche Böden oder Fließböden treten nicht auf.
Überlagerung von Flächen verschiedener Kriterien	Das TKS ist frei von großflächigen Überlagerungen verschiedener Kriterien.
Besondere technische Anforderungen	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine technischen Besonderheiten feststellen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen, örtlichen Besonderheiten feststellen.

### 3.4 Bündelung

- Anteil des ungebündelten Verlaufs: 3,0 km (100 %)